

**Zeitschrift:** Bericht für die Jahre / Schweizerische Landesbibliothek  
**Herausgeber:** Schweizerische Landesbibliothek  
**Band:** 45 (1955-1956)

**Rubrik:** I. Allgemeines

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# S C H W E I Z E R I S C H E L A N D E S B I B L I O T H E K

## *Fünfundvierzigster Bericht für die Jahre 1955 und 1956*

### I. Allgemeines

Es gibt kein Gebiet wissenschaftlicher, technischer oder wirtschaftlicher Tätigkeit, auf welchem die Bibliotheken nicht ihren schöpferischen Beitrag, sei es direkt oder indirekt, lieferten. Der Bibliothekar von heute ist der unentbehrliche Mitarbeiter des Praktikers. Die Bibliotheken und Dokumentationsstellen, die im Laufe der letzten Jahrzehnte durch die grossen Industrien und privaten Verwaltungen geschaffen worden sind, liefern den Beweis dafür. Diese sehr spezialisierten Organe wären indessen niemals imstande, ihre Aufgabe zu erfüllen, wenn ihnen nicht unbeschränkt die grossen allgemeinen, wissenschaftlichen und kantonalen Bibliotheken offen ständen. Die Landesbibliothek ist besonders gut in der Lage darüber zu urteilen, da sie nicht nur selber viele Bücher aus ihren Beständen leiht, sondern auch täglich zahlreiche Bestellungen durch den Gesamtkatalog, die Zentrale des interurbanen und internationalen Leihverkehrs, vermittelt.

Weil die öffentlichen Bibliotheken sehr tätigen Anteil am Leben des Landes nehmen, sind sie gezwungen, mit der Zeit Schritt zu halten. Sie sind lebendige Organismen und als solche dauernd in Umwandlung begriffen. Die Benutzer aber legen sich nur gelegentlich Rechenschaft ab über die organisatorischen Massnahmen, welche die Bibliotheken ergreifen, und die neuen Methoden, welche sie in ihren Dienstzweigen einführen.

Es gehört sich, der ausserordentlich wichtigen Rolle zu gedenken, welche bei dieser kontinuierlichen Anpassung an die neuen Bedürfnisse den beruflichen Organisationen zukommt: der *Vereinigung schweizerischer Bibliothekare*, der *Schweizerischen Vereinigung für Dokumentation*, dem *Internationalen Verband der Bibliothekar-Vereine*. In ihrem Schoss werden die aktuellen Fragen behandelt, findet der fruchtbare Austausch von Gedanken und Erfahrungen statt, wird der Grund gelegt für die nationale und internationale Zusammenarbeit, welche allen Benutzern zugute kommt.

Die Veröffentlichungen der Landesbibliothek bilden einen ihrer wichtigsten Beiträge zu gemeinsamer Leistung. Im Verlauf der letzten zwei Jahre hat sie ausser ihren laufenden Bibliographien zwei Werke von erstrangiger Bedeutung herausgebracht. 1955 erschien das *Verzeichnis ausländischer Zeitschriften in Schweizer Bibliotheken*, das die Landesbibliothek auf Grund der Angaben von 750 Bibliotheken redigierte. Von der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare mit finanzieller Unterstützung der Kantone und des Nationalfonds für wissenschaftliche Forschung herausgegeben, erfreut sich dieses unentbehrliche Nachschlagewerk der besten Aufnahme im In- und Auslande. 1956 erschienen zwei Bände der *Fünfjahresausgabe 1951—1955 der Schweizerischen Nationalbibliographie*, nämlich das *Schweizer Zeitschriftenverzeichnis* und die *Autoren- und Stichwortreihe*, die *Band 1 des Schweizer Bücherver-*

zeichnisses bildet. Der zweite Band dieser Veröffentlichung erschien, um es gleich zu sagen, im März 1957. Die Fünfjahresbibliographie, die der Schweizerische Buchhändler- und Verlegerverein mit Unterstützung des Bundes verlegt, erfüllt eine zweifache Aufgabe: als Nationalbibliographie ist sie ein wertvolles Arbeitsinstrument für die Bibliotheken und Buchhandlungen in der Schweiz und im Ausland, als Katalog der Landesbibliothek erleichtert sie denjenigen Interessenten, welche ausserhalb Berns wohnen, die Benützung unserer Sammlungen.

Trotz der grossen Belastung durch diese beiden umfangreichen Veröffentlichungen konnten dank dem unermüdlichen Einsatz des Personals auch alle andern Arbeiten, welche keinen Aufschub erlaubten, durchgeführt werden. Gewiss: einige Unternehmungen blieben unvollendet, einige Projekte schlafen in unsren Schubladen. Aber welche Bibliothek in der Welt, in Europa besonders, hätte keine Rückstände zu verzeichnen?

Was uns indessen in höchstem Grade beunruhigt, das ist der Raumangst, der uns in unserem Gebäude bedroht. Wenn wir nicht in zwei, höchstens drei Jahren die Lokale und Magazinteile erhalten, die wir dringend benötigen, wird das gute Funktionieren der Bibliothek gefährdet sein. Wir hoffen, dass der Plan, das Eidgenössische Amt für geistiges Eigentum, das in unserem Hause ebenfalls unter Raumnot leidet, zu verlegen, unverzüglich in die Tat umgesetzt werde.

## II. Die Abteilungen

### 1. Die Erwerbsabteilung

Diese Abteilung hat sich immer bemüht, möglichst rasch Kenntnis zu erhalten von den neuen Veröffentlichungen, die in unseren Sammelbereich gehören; denn es gehört zu unsren wesentlichen Aufgaben, deren Titel ohne Verzögerung in unserer Bibliographie, dem *Schweizer Buch*, anzuzeigen. Während uns die Mehrzahl der Verleger ihre Produktion innert nützlicher Frist zustellen, gibt es andere, die uns allzu spät beliefern und uns damit zwingen, eigene Nachforschungen anzustellen, um ihrer Bücher habhaft zu werden. Die alten Methoden — Durchsicht der Kataloge und Prospekte, der Zeitschriften und der Tagespresse — haben wir 1955 durch eine neue, sehr wirksame ergänzen können. Das Schweizerische Vereinssortiment in Olten sendet uns die Titelkarten, die es herstellt, um den Buchhändlern die Neuerscheinungen anzuzeigen, welche es ins Lager aufnimmt und welche es in der Regel frisch von der Druckerpresse erhält. Es sei für dieses Entgegenkommen, welches sein Verständnis für unsere Aufgabe bezeugt, hiermit bestens bedankt.

Von den Geschenken und Anschaffungen werden wir einige aufführen im Zusammenhang mit den verschiedenen Spezialsammlungen, die bereichert worden sind. An dieser Stelle seien deshalb nur die folgenden erwähnt: Herr Th. Bringolf sandte uns einen Bestand von 271 Bänden und Broschüren, der Widmungsexemplare unserer besten Schweizer Autoren, wie Juste Oliviers, des Doyen Bridel, Jacques Chenevières und Henry Spiess' enthält. Die Gesellschaft der Freunde der Schweizerischen Landesbibliothek überreichte uns zwei sehr seltene Gravuren von Rosenberg und Steinlen und ein prächtiges Werk von S. Weibel. Ausserdem gingen uns von zahlreichen Bibliotheken Dubletten zu, unter welchen wir gegen 1000 für uns wertvolle Stücke fanden. Unseren